

## Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

am 25. November 2009 fand in unserem Hause eine Journalistenrunde statt, an der die Tagespresse, Finanz- und Radiojournalisten teilnahmen. Der Vorstand berichtete zu folgenden Themen:

- Geschäftsverlauf der ersten neun Monate des Jahres 2009
- Aktuelle Situation in der Luftfahrtbranche
- Hintergründe des vorsichtigen Ausblicks zum vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs
- In 2009 ergriffene Maßnahmen zur Ertragssicherung, zur Verbreiterung des Produktumfangs sowie zur Erschließung neuer Geschäftsfelder
- Erwartungen des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010

Obwohl die berichteten Neunmonatszahlen die besten der Firmengeschichte waren, reagierte die Börse negativ auf den vorsichtigen Ausblick für das vierte Quartal dieses Jahres.

Der Aktienkurs ging am Tag der Veröffentlichung stark zurück und fiel in den darauffolgenden Tagen weiter. Bei EUR 2,40 fand eine Bodenbildung statt und setzte eine Gegenbewegung ein.



Kursverlauf der letzten 9 Monate, Quelle: wallstreet-online

Zur aktuellen Situation in der Luftfahrtbranche:

Den Beginn der Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die weltweite Luftfahrt kann man im September 2008 erkennen. Nach Analysen der IATA (International Air Transport Association) fällt der Monatsvergleich des Airlinegeschäfts weltweit zwischen den Monaten September 2008 und 2009 nur deshalb positiv aus, weil der September 2008 der erste deutlich spürbar schlechte Monat für die Luftfahrtbranche war. Im Geschäftsjahr 2008 waren die Auswirkungen noch kaum spürbar. Das Geschäftsjahr 2009 ist jedoch ganzjährig davon belastet, wobei das Frachtgeschäft noch deutlich schwächer war als die Passage.

Wichtige Kennziffern im Luftfahrtgeschäft sind die RPK (Revenue Passenger

Kilometer), die ASK (Available Seat Kilometer), der PLF (Passenger Load Factor) und die FTK (Freight Tonne Kapazität). Der RPK stieg im September 2009 gegenüber dem Vorjahr um 0,3% an, wobei berücksichtigt werden muss, dass der Wert nahezu ausschließlich von einem Zuwachs im Mittleren Osten um 18,2% getragen wird. Ähnlich sieht es bei den übrigen Kennziffern aus. Die IATA geht davon aus, dass sich die Verluste der Fluglinien in 2010 auf USD 3,8 Mrd. gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr mit USD 11 Mrd. deutlich verringern werden, eine Erholung aber erst in 2011 zu spüren sein wird.

Bedeutsam ist ferner, dass die Einbußen in der weltweiten Luftfahrt nach den Anschlägen in New York 2001 ca. 7% betragen. Im Zuge der weltweiten Finanzkrise ist für 2009 ein Minus von ca. 15% zu erkennen. Es ist davon auszugehen, dass die Dimension der Krise zu einer fortgesetzten Konsolidierung in der Luftfahrtbranche führen wird.

Zu den Hintergründen des vorsichtigen Ausblicks in der Zwischenmitteilung des Vorstands am 13. November 2009:

Obwohl die Neunmonatszahlen für 2009 hinsichtlich Umsatz und Ertrag insgesamt die besten der Firmengeschichte waren, blieb das dritte Quartal hinter den Vorquartalen merklich zurück. Die Ursachenanalysen wiesen auf einen Rückgang im Geschäftsvolumen einer ganzen Reihe von Fluglinien hin, der eindeutig von der krisenhaften Entwicklung in der Luftfahrtbranche verursacht wurde. Die Maßnahmen zur Krisenbewältigung überlagern in 2009 die Marketingmaßnahmen der Fluglinien mit Blick auf den Wettbewerb. Das heißt, dass die Versuche der Fluglinien, sich gegenseitig zu übertrumpfen von Kostensparmaßnahmen in allen Bereichen abgelöst wurden.

Im Hinblick auf das vierte Quartal 2008, dem besten Quartal der Firmengeschichte, in dem mehr als 40% der Erträge des gesamten Vorjahres erzielt wurden, hielt es der Vorstand aufgrund der von der IATA im September 2009 nochmals verschlechterten Jahresprognose für 2009 für geradezu erforderlich, den Ausblick in der Zwischenmitteilung vorsichtig zu formulieren.

Wenn sich Flugpläne ändern bzw. Flüge gestrichen werden, erfahren wir dies erst im Nachhinein. Auch Einsparpläne von Fluggesellschaften kommen uns regelmäßig erst sehr spät zur Kenntnis. Hinzu kommt, dass im Vorjahr Währungsgewinne positiv zu Buche schlugen. In diesem Jahr wirkt sich der schwache Dollar im Hinblick auf den Dollarüberhang aus unserem operativen Geschäft und unseren Fixkosten in Euro zumindest nicht positiv auf die Ertragslage aus. Der Netto-Überhang bewegt sich in überschaubarem Rahmen und wird abgesichert.

Zu den Maßnahmen zur Ertragssicherung, Verbreiterung des Produktspektrums und der Erschließung neuer Geschäftsfelder:

Insbesondere in unserer großen Tochtergesellschaft in London läuft schon seit Monaten ein Reorganisationsprojekt zur Delegation von Verantwortlichkeiten, Steigerung der Effizienz und Reduzierung insbesondere der Fixkosten. Bereits spürbare positive Effekte werden in der Folge im übrigen Konzern angewandt. Ferner wenden wir uns weiteren Feldern zum Einsatz von uns hergestellter Produkte, hier im wesentlichen Computerspiele, zu. Im Oktober fiel die Entscheidung, zukünftig mit Krankenhäusern Vertragsbeziehungen aufzunehmen und diese mit Computerspielen zu beliefern. In Großbritannien haben wir begonnen, Züge mit Unterhaltungsinhalten auszustatten. Ferner sind wir mit den Major Studios in Hollywood in Kontakt, um deren Produkte im sogenannten NT-Geschäft (Non Theatrical) zu vertreiben. Non Theatrical umfasst als Sammelbegriff die nicht anderweitig spezifizierten Filmrechte. Es handelt sich nicht um Kino-, TV- oder DVD-Rechte, sondern um die Rechte zum Einsatz beispielsweise in Reisebussen, Gaststätten, Gefängnissen usw.

Zu den Erwartungen des Vorstands zum Geschäftsjahr 2010:

Wie bereits berichtet, werden die Verluste der Luftfahrtgesellschaften in 2010 erwartungsgemäß rückläufig sein, die Erholung aber erst 2011 einsetzen. Der Vorstand erwartet deshalb auch für 2010 ein schwieriges Umfeld. Für unsere Wettbewerber sind diese Bedingungen jedoch noch wesentlich negativer als

für unser Unternehmen, das als Marktführer mit der breitesten Produktpalette und den besten wirtschaftlichen Verhältnissen für die derzeitige Krise optimal gerüstet ist. Insofern lauern wir gerade in 2010 auf die Kunden unserer Wettbewerber, die sich ein starkes weltweites Niederlassungsnetz nicht leisten können. In der derzeit besten Region, dem Mittleren Osten, sind wir sehr stark positioniert und nutzen unsere Niederlassung in Dubai sowohl für unsere Tochtergesellschaft Inflight Productions Ltd. als auch für die DTI Software Inc. Ebenfalls bleibt der wachsende chinesische Airlinemarkt auf unserer Agenda.

Fazit:

Unser Unternehmen ist für die derzeit zweifellos vorhandenen Herausforderungen gut aufgestellt und hat in der Vergangenheit durch aktives Management geeignete und auch im Nachhinein besehen wertvolle Maßnahmen ergriffen. Der Vorstand ist der festen Überzeugung, auf dem richtigen Weg zu sein.

26. November 2009

Advanced Inflight Alliance AG

Der Vorstand